



Herrn Oberbürgermeister Thomas Deffner

Johann-Sebastian-Bach-Platz 1

91522 Ansbach

Ansbach, 05. Januar 2024

Antrag UVKA: Verkehrssicherheit am Windmühlberg, Prüfung Radwegebau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Deffner,

der Umwelt- und Verkehrsausschuss (UVKA) wolle beschließen:

Der Bau eines Radwegs am Windmühlberg zwischen Einmündung der Rummelsberger Straße in die B14 und der Ampel am Urlas auf der Nordseite der Bundesstraße wird vertieft geprüft und mit dem Staatlichen Bauamt abgestimmt. Die Verwaltung legt dem UVKA bis September 2024 Planungsergebnisse vor.

Begründung:

Nach dem tödlichen Unfall einer Radfahrerin beim Versuch der Querung der B14 am Windmühlberg Ostern 2022 hat der UVKA im Mai 2022 die Verwaltung beauftragt, eine Ampellösung auf Höhe der Einmündung von Rummelsberger- und Hochstraße in die B14 zu prüfen. Dabei ging man von einer mittelfristigen Umsetzung eines größeren Baugebiets am Pfaffengreuther Plateau aus, das aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung eher in weitere Ferne gerückt ist. Auch über eineinhalb Jahren nach dem Beschluss liegt kein Zwischenergebnis dieser Prüfung vor. Radfahrer und Fußgänger müssen für die Querung der B14 nahezu zwei Kilometer Umweg über die Ritter-von-Lang-Allee machen und dabei große Höhenunterschiede überwinden. Wir finden: dieser Zustand ist auf die Dauer nicht hinnehmbar.

Gemeinsam mit Anwohnern hat die OLA eine alternative Lösung erarbeitet: Der Bau von rund 500 Metern Radweg nördlich der B14 zur bestehenden Ampel am Urlas. Für die womöglich rascher und kostengünstiger umsetzbare Lösung haben wir zudem die Verkaufsbereitschaft des Eigentümers der Flächen eingeholt. Inwiefern die BImA bei der Einbindung direkt an der Urlasampel zu beteiligen ist, ist Gegenstand einer vertieften Variantenprüfung.

Der Radweg bedeutet nicht zuletzt einen Lückenschluss im Ansbacher Radverkehrsnetz zwischen Kammerforst und Eyb über Pfaffengreuth oder das landschaftlich reizvolle Eichenbachtal. Anstatt über gefährliche Einmündungen und Abbiegungen entlang Nürnberger Straße, Pfaffengreuter und Altem Windmühlberg können Radfahrer von der Kernstadt Richtung Nürnberg künftig über die ausgebauten Urlasstraße gelangen. Der Lückenschluss birgt durch die Verbindung des Burgenstraßenradwegs mit Markgrafenradweg und Diethofenradweg erhebliches touristisches Potenzial.

Wir können überdies in Ansbach nicht jedes Verkehrsproblem mit einer Ampel erschlagen. Diese zieht nicht nur hohe Unterhaltskosten mit sich. Sie behindert zudem auf der B14 den Verkehrsfluss, nachdem 500 Meter weiter bereits eine weitere Ampel existiert. Bei einer Doppelampel würde es zu einem Stop-and-Go zwischen Windmühlberg und Obereichenbach kommen. Das ständige Anfahren verursacht zusätzlich Lärm und Abgase. Ziel sollte vielmehr eine durchgängige Geschwindigkeit zwischen Einmündung Rummelsberger Straße und Urlasampel von 70 km/h für mehr Lärmschutz und Verkehrssicherheit sein.

Finanzierung:

Die Prüfung und Planung einer verkehrlichen Lösung ist bereits weitgehend durch den Beschluss des UVKA vom Mai 2022 gedeckt. Für etwaige Mehrausgaben schlagen wir als Gegenfinanzierung Mittel aus DR038 vor. Den Radweg betrachtet die Regierung von Mittelfranken auf Nachfrage als förderfähig.

Mit freundlichen Grüßen

Boris-André Meyer

Milan Schildbach

Uwe Schildbach

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- ◀ Boris-André Meyer ◀ Würzburger Landstraße 18 91522 Ansbach ◀ Kontakt: Tel. 0981/2059988 ◀ mobil 0160/93104199 mailboris.meyer@offene-linke-ansbach.de